

GEW-Diskussion: Der Streit um die sogenannte Deutschenfeindlichkeit

Beitrag von „Sunny08“ vom 10. März 2014 19:50

Wieder off-topic, entschuldige bitte, Elternschreck.

In den letzten Wochen frage ich mich zunehmend, ob allen Diskutierenden hier eigentlich bewusst ist, dass sie ein öffentliches Bild der deutschen Lehrerschaft, insbesondere derjenigen, die an weiterführenden Schulen arbeitet, zeichnen? Dass dieses nicht repräsentativ ist, ist den meisten KollegInnen sicher klar. Das ist aber keine Garantie dafür, dass **alle**, die dies lesen, diese Tatsache ebenfalls zur Kenntnis nehmen und berücksichtigen.

Ich frage mich auch, ob tatsächlich jeder das, was er hier so vom Stapel lässt, auch in Gegenwart seiner Kollegen, Vorgesetzten und Schüler- und Elternschaft wörtlich so sagen würde. Seid ihr euch eurer Anonymität tatsächlich so sicher? Und selbst wenn: ich will keinem Duckmäusertum das Wort reden, aber ich finde eine Kommunikation angebracht, die sowohl auf formaler als auch auf inhaltlicher Ebene auch im Netz noch so geartet ist, dass man sie auch von Angesicht zu Angesicht führen würde.

Nicht zuletzt wundere ich mich über das Menschenbild und die Haltungen Menschen gegenüber, die einige Lehrer hier darlegen und verteidigen. Man mag alle möglichen Ansichten haben - aber gerade JEDE beliebige Haltung anderen Menschen gegenüber geht für Lehrer eben nicht, da sie eine besondere Verantwortung haben. Der Schaden, den ein Lehrer mit einer Menschen(gruppen) verachtenden Haltung anrichtet, ist um ein Vielfaches höher als der, den ein Pathologe mit der gleichen Haltung anrichtet.

Befremdete Grüße von

Sunny